Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik

Ab dem WS 2022/23 besteht die Möglichkeit im Rahmen des Masterstudiengangs LBS und LBS für Fachbachelor (LBS-Sprint) einen Studienschwerpunkt „Berufliche Inklusionspädagogik“ zu absolvieren. Auch Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften haben über die Vertiefungsrichtung Berufliche Inklusionspädagogik Zugang.

Mit diesem Studienschwerpunkt erwerben die Studierenden eine Grundqualifikation für den pädagogischen Umgang mit den heterogenen Zielgruppen sog. benachteiligter und beeinträchtigter Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf. Sie befähigt unter anderem für den Unterricht junger Menschen in der schulischen und außerschulischen Berufsvorbereitung, die aus unterschiedlichen Gründen keine Berufsausbildung antreten konnten. Im weiteren Sinne werden Kompetenzen für das individuelle Verständnis, die Förderung und Motivation von Menschen mit wenig erfolgreichen Schullaufbahnen, einen zieldifferenten kompetenzorientierten Unterricht, die individuelle Planung von Berufsperspektiven und ein gesellschaftliches Verständnis von sozialer Bildungsungleichheit vermittelt.

Die Belegung dieses Studienschwerpunkts wird in Form einer zusätzlichen Studienbescheinigung im Sinne eines besonderen Kompetenzerwerbs am Ende des Studiums vom Fach Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung bescheinigt.

Um einen solchen Studienschwerpunkt zu absolvieren, belegen die Studierenden im regulären Curriculum der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sechs Veranstaltungen aus den folgenden Inhaltsbereichen:

1. Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik
2. Subjektperspektive
3. Gruppenbezogene Didaktik
4. Institutionelle Differenzierung weiterführender Berufsperspektiven
5. Gesellschaftliche Hintergründe
6. Praxisbezogene Studien

Die betreffenden Lehrveranstaltungen werden innerhalb der bestehenden Module der einzelnen Studiengänge angeboten und jeweils als für die Studienbescheinigung geeignet im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Vorlesung
Koch, Martin

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1211 - 225

Kommentar Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet befasst sie sich auf bundesweit rund 250.000 aus unterschiedlichen Gründen benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und von Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

Bemerkung Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 1
(Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik)

Subjektperspektive

Kompetenzbilanzierung und Wahrnehmung benachteiligter Jugendlicher

Seminar
Koch, Martin

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1211 - 225

Kommentar Berufliche Inklusionspädagogik ist gerade im Zeitalter von Inklusion mit einer Vielzahl diagnostischer Verfahren konfrontiert. Sie reichen von der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs in der bisherigen Schulbiografie über die eines späteren Rehabilitationsbedarfs bis hin zu Potenzialanalysen und Kompetenzfeststellungsverfahren, mit denen auch die Stärken der betroffenen Jugendlichen sichtbar gemacht werden können. Dieses Seminar gibt vor diesem Hintergrund Einblicke, wie solche Diagnostiken überhaupt funktionieren, worauf zu achten ist, und wie man sich pädagogisch gut und unterstützend dazu verhalten kann.

Bemerkung Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 2
(Subjektperspektive)

Gruppenbezogene Didaktik

Zieldifferenzierte tätigkeitsorientierte Didaktik

Seminar
Koch, Martin

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1211 - 225

Kommentar Mit dem Übergang Schule-Beruf verändern sich auch die Grundlagen schulischen Lernens erheblich. Einerseits wird es nun ernst und es stellt sich die Frage, welche Berufsperspektiven aus dem täglichen Lernen hervorgehen können. Andererseits wird nun auch praktisch gelernt. Und schließlich haben gerade benachteiligte Jugendliche oft bereits derartig viele Misserfolge erlebt, dass es sinnlos erscheint, ihnen noch einmal mit den gleichen Mitteln zu begegnen, wie in den vielen Jahren zuvor. Berufliche Inklusionspädagogik braucht darum eine ganz besondere Didaktik, die in anderer Weise auf bestehende Erfahrungen und auf ein Können jenseits schulischer Laufbahnen Bezug nimmt und zugleich individuell auf die besonderen Lernstile der einzelnen Schülerinnen und Schüler Bezug nimmt. Eine solche Didaktik soll in diesem Seminar anhand eigener praktischer Erfahrungen und der Theorien der sog. Kulturhistorischen Schule erarbeitet werden.

Bemerkung Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 3
(Gruppenbezogene Didaktik)

Institutionelle Differenzierung weiterführender Berufsperspektiven

Gesetze, Finanzierung, Angebote und Exklusionsmechanismen der beruflichen Benachteiligtenförderung

Seminar
Koch, Martin

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1211 - 225

Kommentar Für junge Menschen, die keinen betrieblichen Ausbildungsplatz bekommen, stehen unter anderem Bildungsgänge und Maßnahmen zur Berufsvorbereitung im sog. Übergangssystem zur Verfügung. Doch dieses Übergangssystem erscheint entgegen dieser Benennung alles andere als systematisch. Vielmehr bezeichnet es ein Gewirr unterschiedlichster Bildungsgänge, Maßnahmen, Kostenträger und Rechtsgrundlagen, das sich zudem in ständigem Umbruch befindet und gerade von benachteiligten

Jugendlichen kaum durchschaut werden kann. Trotzdem ist jede Lernmotivation unumgänglich an weiterführende Perspektiven gebunden. Benachteiligte Jugendliche müssen aber wissen, wozu sie lernen, was sie mit ihrem Wissen anfangen können und wie ihr persönlicher Weg ins Berufsleben aussehen könnte. Für Lehrerinnen und Lehrer kommt es darum darauf an, diesen wechselhaften Maßnahmedschungel zu verstehen und mit den Wünschen und Fähigkeiten der Jugendlichen zu konkreten Berufsperspektiven zu verbinden. In diesem Seminar soll darum einerseits ein Überblick über das zeitgenössische Übergangssystem gegeben und andererseits darüber nachgedacht werden, mit welchen Methoden sich entsprechende Berufsperspektiven mit einzelnen Jugendlichen entwickeln lassen.

Bemerkung Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 4 (Institutionelle Differenzierung)

Gesellschaftliche Hintergründe

Habitusatheorien als Grundlage einer historisch fundierten beruflichen Inklusionspädagogik

Seminar
Koch, Martin

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1211 - 225

Kommentar Warum sind Menschen so wie sie sind, warum verhalten sie sich so unterschiedlich und warum gibt es einen konstanten Teil der Gesellschaft, der an Bildungsanforderungen scheitert? Diese für die berufliche Förderpädagogik grundlegenden Fragen sind eigentlich leicht zu beantworten: Alles gelebte Leben bereitet uns auf etwas vor, was wahrscheinlich vor uns liegt. Und weil wir unter unterschiedlichen Umständen leben, lernen wir uns unterschiedlich zu verhalten. Darum ist alles Verhalten auf seine Weise vernünftig. Doch warum verlaufen unsere Leben so unterschiedlich und woher kommt die Vernunft, die jeweils dazu passt?

Einen Ansatzpunkt zum Verständnis bietet die Habitusatheorie Pierre Bourdieus. Sie beschreibt den Habitus als Orientierungsmuster, nach dem wir unser Leben unter unterschiedlichen Umständen zu bewältigen lernen. Die Vernunft, die wir dabei gebrauchen, war immer schon vor uns auf der Welt und wir passen sie unseren besonderen Lebensbedingungen an. In diesem Seminar sollen Auszüge solcher Theorien gelesen und auf konkrete Fallbeispiele bezogen werden.

Bemerkung Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 5 (Gesellschaftliche Hintergründe)

Praxisbezogene Studien

Individuelle Projekte beruflicher Inklusionspädagogik

Seminar
Koch, Martin

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1211 - 225

Kommentar Studierende im Berufsschullehramt lernen überwiegend theoretische und abstrakte Inhalte, die nicht direkt auf die praktische Unterrichtstätigkeit vorbereiten. Dies kann durchaus sinnvoll sein, wenn sich auf dieser Grundlage Visionen und Konzepte entwickeln, die im späteren Berufsleben erprobt, umgesetzt und weiterentwickelt werden können. Dafür bedarf es allerdings genauer Vorstellungen darüber, wie diese Konzepte einmal angewendet werden können. In dieser Veranstaltung erhalten Studierende darum Gelegenheit, solche Visionen individuell zu entwickeln und zu praxistauglichen Projekten auszuarbeiten. Sofern dies realisierbar sein sollte, besteht die zusätzliche Möglichkeit, diese Konzepte in konkreter Unterrichtspraxis umzusetzen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist mit einem individuellen Einzelgespräch verbunden.

Geeignet für die Studienbescheinigung Berufliche Inklusionspädagogik - Inhaltsbereich 6 (Praxisbezogene Studien).